

Kopfnicken zu entspannten Tönen

Flughafen – Es wird viel gelacht auf der Bühne in der Tenne des Airbräu am Flughafen München. Und die vier Jazzmusiker, die auf ihr stehen, genießen es, wenn sich der Klang ihrer Instrumente zu diesem entspannten Jazz-Sound vereint, der Groove, der die Zuhörer in Gedanken in einen durchgesessenen Ledersessel fallen lässt, einen Drink in der Hand und ein angeregtes Gespräch führend. Dazu die Musik von Blue Valentine, im Hintergrund zwar, aber immer präsent. So erwischt man auch das Publikum, obwohl es lediglich Holzstühle zwischen den Backsteinwänden der Tenne und dem Airport Center füllt, dabei, wie es die Füße im Takt der Musik bewegt.

Frontmann und Keyboard-



Jazz-Sound zum Dahinträumen spielten Thomas Bittner, Reimo Oberth, Ernst Techel und Michael Benker am Flughafen. F: LIB

er Michael Benker schenkt Blue Valentine nicht nur die Melodien, sondern auch seine angenehme und klare Stimme. Bei reinen Instrumentalparts sind es die flinken Finger von Reimo Oberth, die den Songs ihr Gesicht geben. Ob Latino-

Rhythmen an der Akustik-Gitarre oder Soli an der elektrischen – sein Repertoire gleicht dem der Band, die eben nicht nur Balladen kann, sondern auch poppig. Und gerade diese Fusion verschiedener Stilarten macht den Sound der Band lebendig

und spannend.

Dass es Blue Valentine, wenn auch in verschiedenen Besetzungen, schon seit 1989 gibt, beweist die Routine des Quartetts. Aber den meisten Spaß haben sie dabei, ihre Eigenkompositionen zu präsentieren. Oder sich selbst: Drummer Thomas Bittner schlägt eigentlich sanft auf sein Schlagzeug, doch als er sich seinen Einzelapplaus abholt, stellt er seine Vergangenheit bei einer Indie-Rockband unter Beweis und legt ein krachendes Solo hin.

Und dann wäre da ja noch Ernst Techel. Der Mann, der lässig seinen Bass spielt und damit für sanftes Kopfnicken bei den Gästen sorgt. Ganz entspannt eben und stets mit einem Lächeln auf den Lippen.